

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 7107)

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Grafisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur 1 Mark 40 Pfennige vierteljährlich mit Bestellgeld.



Fernsprechanchluss Nr. 5.

Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3433.

Abrensburg, Sonnabend, den 17. August 1901.

24. Jahrgang.

Siehe: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Der Krieg in Südafrika.

Auf dem Kriegsschauplatz ist schon wieder ein Burenführer den Heldentod gestorben. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Jagersfonteinroad vom 13. August gemeldet, daß Kommandant Pretorius, dem vor einigen Wochen die Augen ausgehöhlt worden sind, gestorben ist.

Nach einer Depesche aus Middelburg stieß Scobells Kolonne in Stärke von 300 Mann am 9. August in der Nähe von Tzitz-River auf eine annähernd gleich starke Abtheilung Buren. Die Buren leisteten zwar Widerstand wurden aber in vierstündigem Kampfe von Kopje zu Kopje getrieben. Auf englischer Seite fielen ein Offizier und ein Mann, sieben wurden verwundet.

Deutsches Reich.

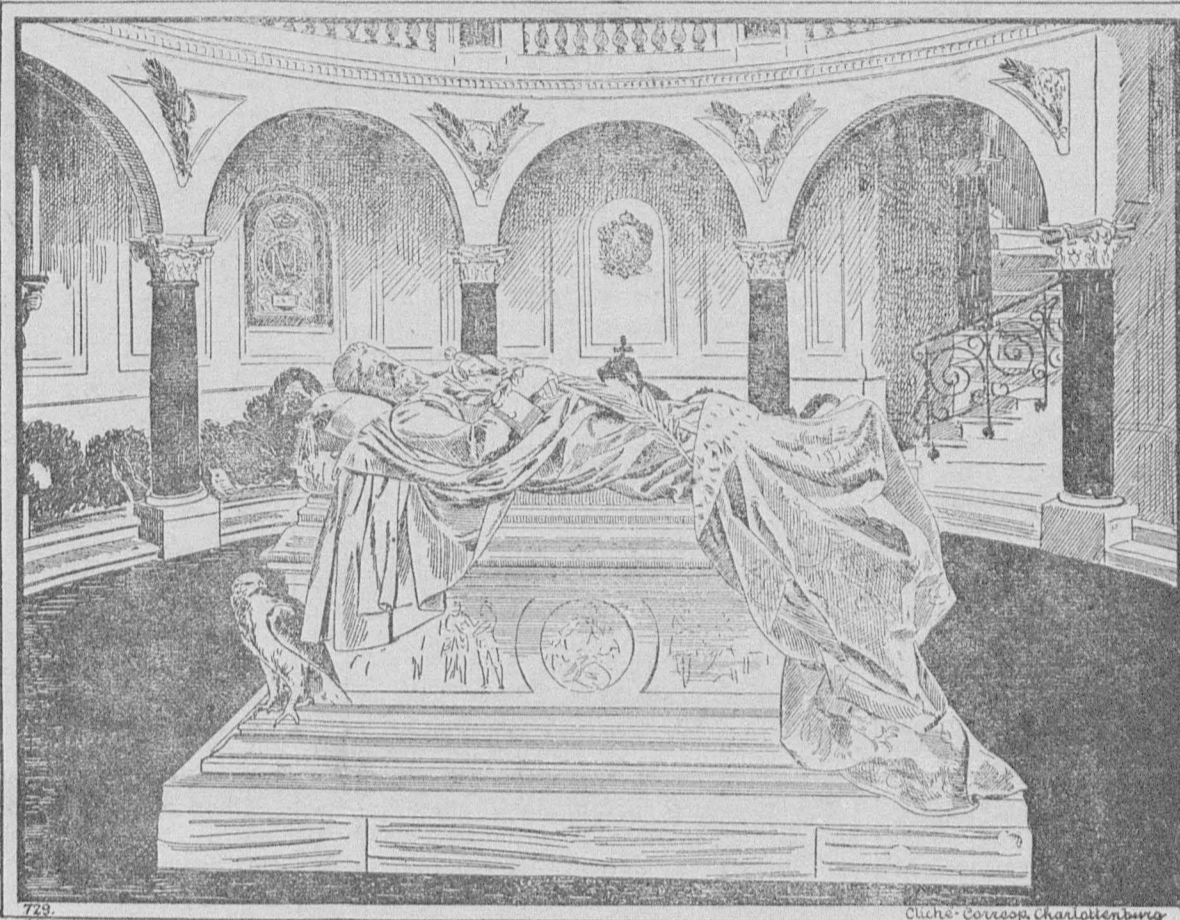
Gegen den Grafen Waldersee wendet sich anlässlich seiner Ansprache in Hannover die „Münchener Allg. Ztg.“ Das Blatt giebt unumwunden zu, daß in der That, wie Graf Waldersee immer wieder betont, die starke Initiative, der weite Blick des Kaisers sich in der Chinaaffäre besonders erwiesen habe. Dann aber sagt es: Wir vermögen Waldersees Ansprache nicht mit unserer Zustimmung zu begleiten, wenn er schon jetzt sich politisch über das Facit der deutschen Chinapolitik dahin geäußert hat: „Was in China für das deutsche Reich geschaffen wurde, wird hoffentlich recht bald an den Tag kommen; wir danken alles allein dem Kaiser.“ Wir theilen diesen Wunsch, wir theilen die Erkenntniß der kaiserlichen Initiative, würden aber jenes Facit erst dann zu ziehen wagen, wenn das Schiff im Hafen liegt. Noch ist in Ostasien das letzte Wort nicht gesprochen; noch sind Kräfte am Werke, die die Mißgunst über die starke Initiative auf dem deutschen Kaiserthron stark genug beherrscht, um den Wunsch zur That werden zu lassen, durch Verschleppung der endgültigen Regelung die deutsche Politik um ihre wohlverordneten Früchte zu bringen.

Lebensstürme.

Roman von Max Hill.

(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)
„Das dürfte doch nicht so ganz stimmen,“ meinte Herbert, „denn mein Onkel und auch Ihr Oberst sind von dem Förstersohn sehr eingenommen. Sie mögen es glauben oder nicht, Kamerad, der Mensch ist mir hier sehr im Wege, hat zu sehr festen Fuß gefaßt.“
„Na morgen beim Pistolenschießen wollen wir ihm einen Dämpfer aufsetzen,“ erwiderte Braunsfeld, „wir sind ja alle gute Schützen, er muß der Letzte werden, sorgen Sie dafür, daß er keine gute Waffe erhält.“
„Guter Gedanke,“ lachte Herbert, „daß läßt sich leicht bewerkstelligen, drei Paar Scheibenpistolen sind vorhanden, davon schießt eine teufelmäßig schlecht, sie ist am Kolben durch einen Kreuz bezeichnet, die erhält er.“
Die beiden Herren schüttelten sich vor Lachen über den Streich, den sie ausgedacht. Der Oberst brachte jetzt einen Trinkspruch auf den Freund und Quartiergeber, den Grafen aus.
Als er geendet und brausende Hochrufe erschallten, schmetterten die auf dem Vorplatz aufgestellten Trompeter der Dragoner einen feurigen Reitermarsch.
Fritz von Neuhaus war heute etwas schweigsam, was darin wohl seinen Grund

Die letzte Ruhestätte der Kaiserin Friedrich.



Beistehend geben wir unsern Lesern eine Abbildung des Mausoleums, in welchem am Dienstag die Beisetzung der Kaiserin Friedrich stattgefunden hat. Das Nähere über die Beschaffenheit dieses Bauwerkes haben wir bereits in einer der vor. Nr. berichtet.

Wir würden, wenn dies gelänge, uns mit aller Entschiedenheit dagegen wehren, wenn in frivoler Umkehrung einer an sich berechtigten Anerkennung wie sie Graf Waldersee ausgesprochen, die mit solcher Verschleppung möglicherweise verbundenen Mißerfolge auf die Person unseres Kaisers zurückgeleitet würden.

Nach neuesten Nachrichten ist der Gesundheitszustand des Herrn v. Miquel so wenig befriedigend, daß er seine Osnabrücker Reise in diesem Jahre kaum wird ausführen können. Die Folgen der langjährigen, überaus angestrengten Thätigkeit machen sich jetzt erst in besonders hohem Maße bemerkbar.

Der „L. A.“ läßt sich aus London die wenig glaubhafte Meldung der „Daily Mail“ übermitteln: Es verlautet in Hofkreisen, der Deutsche Kronprinz werde mit dem Oberst Prinzewitz und dem Grafen Wolff-Metternich von Blissingen nach Port Victoria übersehen und am Freitag früh in England eintreffen.

hatte, daß sein Tischnachbar, der Leutnant von Hellsdorf, nur Gespräche über Pferde, Hunde und seine neuesten Eroberungen unter der Damenwelt der Residenz führte. So oft auch Fritz ein anderes Gespräch zu beginnen versuchte, er fand keine Gegenliebe, so legte er sich denn zuletzt aufs Beobachten der einzelnen Herren und dabei entgingen ihm die boshafte Blicke nicht, welche Herbert und Leutnant Braunsfeld auf Ernst warfen. Sein scharfer Verstand errieth sofort, daß etwas gegen den Freund im Werke war und er beschloß, nach der Tafel mit Ernst hierüber zu sprechen.

Das Souper war zu Ende; Graf Erk und Oberst von Breitenstein hatten sich bereits erhoben und dies war das Zeichen für die jungen Herrschaften ihre Plätze zu verlassen.

Fritz trat an Ernst heran und flüsterte ihm zu: „Hast Du die sonderbaren Blicke bemerkt, die Dir der Baron und Leutnant Braunsfeld zuwarfen?“

„Gewiß,“ entgegnete Ernst, „es geschah so auffällig, daß ich es bemerken mußte.“

„Dahinter steckt etwas, Ernst, sei vorsichtig!“

„Wohl möglich,“ meinte dieser, „doch ich bin auf meiner Hut, mit den Ränken der beiden Herren nehme ich es noch auf.“

Eine Stunde nachher lag tiefe Ruhe über Schloß Eichendorff, nur die klirrenden Schritte der Wächter unterbrachen die Stille der Sommernacht.

Der Kasse war am nächsten Tage auf der Terrasse serviert worden, die Herren bliesen

den duffenden Rauch der Importen in die blaue Luft des herrlichen Nachmittags, als der alte Förster Sturm dem Grafen meldete, daß das Pistolenschießen auf dem eigens dazu hergerichteten Stand links in der Allee beginnen könne.

„Nun, lieber Sturm, dann bitte ich Sie, die Leitung des Schießens zu übernehmen,“ sagte der Graf sich erhebend. „Meine Herren und Damen, wenn es gefällig ist, zum Wettkampf aufzubrechen; in der Allee haben wir den schönsten Schatten, Sie werden gutes Ziel haben.“

Die Herren verließen ihre Plätze und stiegen die Freitreppe herab. Einige Offiziere aus den nächsten Quartieren hatten sich gleichfalls eingefunden, sodas siebzehn Schützen am Stande Aufstellung nahmen.

Für Dora und Irene waren Sessel bereitgestellt. Sie konnten das Resultat des Schießens genau verfolgen.

Einige Dragoner besorgten das Laden der Pistolen und das Ansagen bei den Scheiben.

Der Oberst und der Graf hatten soeben ihre Schüsse abgegeben, doch nur mittelmäßige Treffer erzielt.

Jetzt schossen die jüngeren Offiziere, unter denen sich die Leutnants Braunsfeld sowie Hellsdorf besonders hervorthaten.

Herbert gab zwei Meisterschüsse ab, die ihm die besondere Anerkennung des Obersten eintrugen.

Da wandte sich Herbert an die etwas abseits stehenden Freunde Ernst und Fritz:

„Nun, meine Herren, Sie haben Ihre Schüsse noch nicht abgegeben, bitte vorzutreten. Sie wissen ja bereits, daß Ihnen das Recht zusteht, sich mit sechs Schuß einzuschließen.“

Soeben trat Leutnant Braunsfeld herzu und überreichte den beiden Herren die Pistolen. Er wühlte es geschickt so einzurichten, daß Ernst die schlechteste Waffe erhielt. — Beide verzichteten auf das Einschließen. Fritz von Neuhaus schoß zuerst und erzielte einen nicht schlechten Treffer. Dann schoß Ernst, doch er traf nur den Rand der Scheibe. Es war einer der schlechteren Schüsse.

Herbert und Braunsfeld wechselten einen triumphierenden Blick, ihr Anschlag schien gelungen.

Ernst hatte seine Ruhe nicht verloren. Der hinter ihm stehende Dragoner hatte die Waffe wieder geladen und reichte sie ihm zu.

Der Schuß krachte. Wiederum ein Fehlschuß. —

„Ich bitte beim nächsten Gang um ein anderes Pistol,“ sagte er, sich zu Braunsfeld wendend, „dieses hier ist als Scheibenwaffe untauglich. Bitte versuchen Sie es selbst einmal, Herr Leutnant.“

„Das kann unmöglich zutreffen,“ meinte Herbert, „sämmliche Pistolen schossen sonst vortrefflich und sind seit dem letzten Schießen nicht aus dem verschlossenen Gewehrschrank gekommen.“

„Wollen Sie mir das Pistol erlauben,“ mißte sich Oberst v. Breitenstein ins Gespräch. Er gab es einem der Dragoner zum Laden.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg, 14. August. Weizen: Mecklenburger u. Ost-Hollsteiner 122-129 Pfd. 168 bis 172 Mt., Niederelber 125 bis 130 Pfd. 174-180 Mt., Australischer 140-143 Mt., Walla Walla 134 bis 137 Mt., La Plata 134-138 Mt. Roggen: Hollsteiner 118 bis 126 Pfd. 135-145 Mt., Mecklenburger 123 bis 128 Pfd. 142-148 Mt., feine Sorten über Notiz. Süd-Russl., Donau und Amerik. 106-113 Mt. Gerste: Hollst. und Mecklenb. 145-160 Mt., Westpr., Oberbruch u. Schlef. 155-170 Mt., Saale 170 bis 200 Mt., unverzollt Süd-Russische 99-100 Mt., Donau, Bulgarische und Rumänische 102-116 Mt., feine Sorten über Notiz, Böhml., Mähr. und Ungarische 160-200 Mt. Hafer: Hollst. 143-146 Mt., Mecklenb. 146-156 Mt., feine Sorten über Notiz, Amerik. 128-130 Mt., Russischer 144-152 Mt. Mais: Amerik. mixed 97-98 Cinquantin schwimmend 110 Mt., La Plata schwimmend 96-98 Mt. Buchweizen: Amerik. Prime State 150-155 Mt., Russischer 148 bis 154 Mt., neuer Hollsteiner im Zoll 168-170 Mt. Erbsen: Grüne Koch- 240 bis 260 Mt., gelbe Koch- 230-270 Mt. Dillsee 150-155 Mt., Canada 156 bis 160 Mt. Lupinen: gelbe 190-195 Mt. Linjen: Schwabe unverzollt, 27-50 Mt. per 100 Ko. Hanfsaat: Russl. und Galiz. 225-245 Mt. Widen: Inländische kleine 150 bis 170 Mt., dto. große 180 bis 200.

Standesamt Wulfsfelde.

Monat Juli. Geboren: Am 4. Tochter dem 1/2 Hufner Hans Hinr. Wätger in Wilsedt. 12. Sohn dem Eigenthümer Hinrich Wulff in Hartsheide. 17. Sohn dem Arbeiter August Karl Eggert in Tangstedt. 19. Tochter dem Krämer Hans Jochim Bud in Hartsheide. Tochter dem Johann Detlef Meißner in Fahrenhorst, Gemeinde Tangstedt. 22. Sohn dem Arbeiter Heinrich Kramp zu Treudelberg, Gemeinde Lemjahl-Mellingstedt. 25. Tochter dem Arb. Johs. Rehders in Glashütte. Gestorben: Am 3. Arbeiter Jochim Hinr. Paasburg in Glashütte, 58 J. alt. 10. Ehefrau Katharina Elzabe Rod geb. Lüdemann in Hartsheide, 59 J. alt. 15. Altmutter Wee. Katharina Grotherr geb. Pohlmann in Hartsheide, 67 J. alt. 21. Ehefrau Minna Ragna Elise Mies geb. Schwerdtfeger in Lemjahl-Mellingstedt, 23 J. alt. 22. Karl Rudolf Kramp zu Treudelberg, Gemeinde Lemjahl-Mellingstedt, 1 Tag alt. 30. Ernestine Katharina Maria Holz in Hartsheide, 8 Mt. alt. Dora Helene Diedmann daselbst, 5 Mt. alt.

Anzeigen.

Parzellirungs-Anzeige. Die Landstelle des Herrn Jakob Weis-Meindorf soll am Sonntag, den 18. August 1901 in der Gastwirthschaft des Herrn W. Offen-Meindorf, Nachmittags 4 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend parzellirt werden. Bedingungen werden im Termin verlesen. Hierzu ladet Kaufliebhaber ein Altrahst. 10. August 1901. Gustav Tiedgen, Hausmakler.

Mauersteine und Drainröhren.

Die Vertretung für Ahrensburg und Umgegend für meine Fabrikate hat Herr Gastwirth Carl Stoltenberg in Ahrensburg übernommen. Bei demselben sind Probe-Steine und Röhren anzusehen. Die Mauersteine sind nach dem Attest der königl. techn. Uterf.-Anstalt salpeterfrei und von großer Druckfestigkeit. Dampfziegelei von H. David, Neuhäuserfeld bei Oldesloe.

B. Becker in Seesen a. Harz liefert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen Holländ. Tabak. Ein 10-Pfd.-Beut. für acht Mt.

Holz-Auktion.

Dienstag, d. 20. Aug., je Vorm. 10 Uhr. Mittwoch, d. 21. Aug., präz. soll Ecke Vogelweide, Wohldorferstrasse, Barmbeck-Hamburg, ein grosser Posten Nutz-, Bau- und Brennholz als: Balken, Sparren, Ständer Zangen, Fussbodendielen, 2" Bohlen, Dachschalung, Schalbretter, Plankbretter, Einschub, Schracken, Latten, Treppenstufen, Thüren und Fenster, hölzerne u. eiserne Dachfenster, Treppengeländer, Leitern, gr. Parthien Feuerholz in bequemen Cavelingen, Marmor- u. Gipsplatten, Reservoirkasten, Sandsteine, Closets u. Closetbretter, Strassenlaternen, Schiefer 16:26, Rohglas u. Viel. mehr in öffentl. Auktion verkauft werden durch den Auktionator u. Taxator Siegmund Lion. Comptoir: Hamburg, Gr. Bleichen 68.

Heinrich Kühl

Altrahst. am Bahnhof. Steinkohlen, Gascinder, Anthracitkohlen, Kocs etc. ab Lager, oder frei ins Haus in staatlich geachteten Wagen zu billigsten Tagespreisen. Spezialität: Stückkohlen für Maschinen- und Privat-Heizung.

Beste frischemilchende Kühe stets vorrätig im Commissions-Geschäft Altona, Wilhelmstr. 43. H. Martienssen & Cornett. vorm. C. C. Hilbert. Haupthandelstage Freitags und Sonnabends.

Dr. Deckers Badpulver, Vanille-Zucker Pudding-Pulver 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Direkt bezogene, chemisch analysirte Medizinal-Ungarweine sind billigst zu haben bei M. Gaens, Ahrensburg, Hagener Allee 14.

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Blüthen, Mätze des Gesichts, Pusteln, Gesichtspitel etc. ist Carboll-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Nadeben-Dresden. Schutzmarke: Stedensperd. a Stück 50 Pfg. bei: Alb. Cropp, Drogerie, Altrahst.

Photographisches Atelier von Albert Hellwage, Ahrensburg, Rindel 4. Täglich geöffnet. Ausnahmen außer dem Hause werden prompt erledigt. Garantirt beste Ausführung bei mäßigen Preisen.

Ahrensburger Brauerei (Hermann Haener) empfiehlt ihr aus garantiert feinstem Hopfen und Malz nach Pilsener und Münchener Art gebranntes Lagerbier, Braumbier und direkt aus München bezogenes Paulaner (früher Zacherl-Bräu) in Gebinden und Flaschen; sowie Selters und Brause. Aufträge erbeten direkt an die Brauerei oder deren Filialen: R. Hagedorn-Oldesloe, W. Neben-Reinfeld, H. Plambek-Steinhorst, F. Pfennig-Altrahst. F. Rickers-Bargfeld.

Prima engl. Stückkohlen, zur Maschinenheizung, empfiehlt E. Pahl. Ahrensburg.

Möblien-Magazin von H. Griesenberg, Tischlermeister, Ahrensburg, Rindel No. 2. Möblien von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen.

Java-Kaffee, Chines. Thees, Mandarin-Thee, neuester Ernte, zu Mk. 2.50, 3.-, 3.60, 4.- bis 6.- Mk. pr. 1/2 Kilo netto. M. Gaens, Hagener Allee No. 14, Fernspr. No. 27.

Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager, Inhaber: Heinrich Hamann, empfiehlt: ff. Meierei-Butter von 1,10 Mt. an. Bauernbutter, per Pfd. 1,10 Mt., Margarine von 50 Pf. an. Mohra per Pfd. 70 Pfg., Schmalz 60 Pf. Geräucherte Karbonade ohne Knochen, magern u. fetten Speck, Mettwurst, Sardellenwurst, Hildesheimer- und Zungenwurst, Cervelatwurst, u. gekochten Schinken. Prima Hollsteiner Schinken im Anschnitt u. im Ganzen. Liebig's Fleisch-Extrakt, Krabben-Extrakt, Sardinen in Öl, Appetit-Syld, Hummern, Anchovis, Sardellen in Gläsern. Große Auswahl in Bonbon, Chokolade, Thee u. Cacao. Auswahl in vorzüglichen Kaffees, (von J. J. Darboven), in Original-Paketen. Neue Konserven zu billigen Preisen. Verschiedene Sorten Käse: Schweizerkäse, Holländerkäse, Kräuterkäse, Tilsiterkäse, Kamadourkäse, Harzerkäse, 3 Stk. 10 Pf. Neue Matjes-Heringe. Niederlage vom Pomriek. Verkauf von Flaschen-Bier aus der Ahrensburger und Löwenbrauerei

Wer Brot- u. Fettwaaren-Geschäft mit schönster Ladeneinrichtung, ist billig zu verk. Das Geschäft ist sehr rentabel und garantiert eine sichere Lebens-Existenz. C. Kragelund, Hamburg, Brigittenstr. 3.

Verband der Milchlieferanten Ahrensburg und Umgegend. Die Geschäftsstelle des Zentralvereins der Milchproduzenten Ahrensburg und Umgegend befindet sich Brandstwierte 36, 1. Etage. Auskünfte jeglicher Art werden dortselbst unentgeltlich erteilt. Der Vorstand. J. A.: Krüger.

Flügel und Pianos werden preiswürdig gestimmt und reparirt. Joh. Hein. Pohn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Blitzableiter, elektrische Anlagen jeder Art. Reparaturen prompt. A. Steinmeyer, Ahrensburg, Manhagener Allee 3.

Mehrere Pianos, 3-stödig, 7-8 Oktav, X-faltig, ganz in Eisen, sind preiswürdig zu verkaufen. Pohn, Schmalenbeck bei Ahrensburg.

Gesucht sofort oder später ein ordentliches Mädchen. Frau Lemmer, Sohe.

Gesucht zum 1. November ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Frau M. Hoepfer, Ahrensburg.

Gesucht zum 1. September ein junges, ordentliches Mädchen. Hartmann, Altrahst. Neurahst. Weg, a. Bahnh.

Zu sofort evtl. 1. September ein Stage zu vermieten. Näheres bei Herr Johs. Spiering, Ahrensburg.

„Stadt Hamburg“ Ahrensburg. Zum

Scheiben-Schiessen am Sonnabend, 24. August und zum Abschießen und Ball am Sonntag, den 25. August. ladet freundlichst ein Johs. Spiering.

Oldenfelder Vogelschiessen in Oldenfelde am Sonntag, den 1. u. Montag, den 2. September d. Jg. in J. Breede's Gasthof (Bes. W. Sass.) Anfang des Schießens Nachm. 2 Uhr. Zur Vertheilung gelangen: Werthvolle Gewinne. Sonntag, den 1. September: Großer Ball. Montag, den 2. September: Grosses Konzert. Abends 11 Uhr: Großes Feuerwerk. Hierzu ladet ergebenst ein der Verein Hamburger Schützen Club „Centrum“.